

## **Vorlage 516/2008**

Antrag Fraktion AL/Grüne im Gemeinderat am 3. März 2008

Der Gemeinderat und die Universitätsstadt Tübingen wenden sich gegen einen Ausbau des Stuttgarter Flughafens mit einer zweiten Start- und Landebahn.

Begründung:

Es gilt eine zweite Startbahn und Nachtflüge zu verhindern, die Fildern zu schonen und das Klima zu schützen.

Bereits jetzt haben sich mehr als 25 Gemeinden des Großraums Stuttgarts durch die Verabschiedung einer Resolution gegen den Ausbau der zweiten Startbahn ausgesprochen.

Eine weitere Belastung der BewohnerInnen der Filder ist ebenso wenig hinnehmbar wie die Versiegelung des Filderbodens für eine zweite Start- und Landebahn. Das vorgestellte Gutachten konnte nichts Gegenteiliges darstellen – vielmehr:

-Kapazitätssteigerungen von heute 10 Mio. Fluggästen pro Jahr auf 14 Mio. Fluggäste wären auch ohne zweite Bahn bis zum Jahr 2020 möglich. Weitere Belastungen sind auch so schon vorhersehbar. Mit einer Kapazität von 17 Mio. Passagieren durch eine zweite Startbahn würden diese Belastungen nochmals immens wachsen.

-Laut Gutachten brächte eine zweite Startbahn eine erhebliche zusätzliche Verlärmung der Region, je nach Variante von den Fildern bis ins Neckartal. Laut Lärmkartierung stehen die Filder bei der Lärmbelastung in Baden-Württemberg bereits an der Spitze.

-Das Großprojekt Neue Messe hat bereits 100 Hektar Fläche verbraucht. Je nach Variante des Ausbaus ob Süd- oder Nordvariante würden zwischen 164 und 187 Hektar zusätzliche Fläche benötigt. Von den Fildern wäre bei dieser Versiegelung noch weniger übrig als heute.

All dies belegt: Eine zweite Startbahn bringt mehr Zersiedelung. Der Obst- und Gemüseanbau auf den Fildern wäre absehbar, die Naherholungsqualitäten unmöglich und die Lebensqualität für Mensch und Natur schwer beeinträchtigt.

Wir bitten die Verwaltung und den Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen diese Forderung zu unterstützen.

Für die Fraktion AL/Grüne

Ilka Neuenhaus